

Bad Oldesloe, den 20. April 2008

## **Bad Oldesloe muss klimafreundlicher werden – Grüne wollen Sitz im Aufsichtsrat der VSG**

### **Zuerst das Gute: Oldesloe hat seit 2003 viel erreicht beim Energiesparen in öffentlichen Gebäuden**

Auf der letzten WPA-Sitzung am 14. April wurde der Energiebericht 2007 der Stadt Bad Oldesloe von der Verwaltung vorgestellt. Er konnte eine tolle Bilanz darstellen. Er hebt hervor, dass die Stadt in den letzten Jahren erhebliche Mittel für die Sanierung von Gebäudeteilen und technischen Anlagen zur Verfügung gestellt hat, die über 5000 Nutzer die Umstellung auf den Regelbetrieb (die Heizung wird nur eingeschaltet, wenn Räume genutzt werden) akzeptiert haben und die Hausmeister vorbildlich handeln.

Der spezifische Wärmeverbrauch aller öffentlichen Räume konnte von 116 Kilowattstunden pro Quadratmeter (kWh/m<sup>2</sup>) im Jahr 2003 auf 81 kWh/m<sup>2</sup> im Jahr 2007 (-31%) gesenkt werden. Der Gesamtwärmeverbrauch ist von 6,8 Gigawattstunden (GWh) auf 5,6 GWh (-18%) gesunken. Wegen stark gestiegener Energiepreise wurde trotzdem mehr für Wärme ausgegeben (2003: 524.594 €; 2007: 762.102 €; Steigerung: +45%).

Beim Stromverbrauch wurde die Einsparbemühungen aber überkompensiert. Der Verbrauch ist gegenüber 2003 mit 19 kWh auf 20 kWh (+6%) pro Quadratmeter Nutzfläche gestiegen. Insgesamt ist der Stromverbrauch aller Gebäude von 1,15 GWh auf 1,44 GWh gestiegen (+26%). Die zunehmende Anzahl von PCs in den Schulen und in der Verwaltung sowie auch die längere Nutzungsdauer z.B. der Schulen (Ganztagsschulen) zeigen hier ihre Wirkung.

### **Nun das Schlechte: eine klimaschädliche Energielieferung des „Klima-Sauriers“ VSG macht den Energieeinsparerfolg der Stadt Oldesloe zunichte**

Trotz dieser tollen Leistung im Energiesparen bei den öffentlichen Gebäuden ist die Klimabilanz der Stadt schlechter geworden. Die Gesamtemissionen für Wärme und Strom sind von 1.992 Tonnen in 2003 auf 2.595 Tonnen in 2007 um 30% gestiegen. Dieses ist enttäuschend, die Mühen der letzten Jahre scheinen sich nicht gelohnt zu haben. Tatsache ist, dass ohne Energie zu sparen die Klimabilanz der Stadt noch wesentlich schlechter geworden wäre.

Es zeigt sich aber auch, dass der Schlüssel bei den Energie-Anbietern liegt. Hier sind nicht nur die Energie-Giganten wie Eon, Vattenfall und Co. sondern die Vereinigten Stadtwerke von Bad Oldesloe, Mölln und Ratzeburg gefordert. Die Vereinigten Stadtwerken VSG liefern Strom und Wärme für die Stadt Bad Oldesloe. Nur wenn die VSG – als bisheriger „Klima-Saurier“ in klimafreundliche Stromproduktion investiert oder wirklich regenerative Energie einkauft sowie Wärme vermehrt über Blockheizkraftwerke in Kraftwärmekopplung produziert, kann Oldesloe klimafreundlicher werden.

Oldesloer Politiker (CDU und SPD) sind im Aufsichtsrat der VSG und haben nichts getan. Sie müssen hier mehr Druck für Klimaschutz machen. Grüne wollen nach der nächsten Kommunalwahl einen Sitz im Aufsichtsrat der VSG, damit mehr für den Klimaschutz erreicht wird.

Gerold Rahmann und Wilfried Janson